

# BILDUNGSPOLITISCHE FORDERUNGEN UND POSITIONEN DER WKW IM SCHULBEREICH



Bildung ist die Ressource der Zukunft – vor allem die einzige Ressource, aus der das rohstoffarme Österreich schöpfen kann. Bildung und Ausbildung sind jene Quelle unseres Wohlstands, die nur durch eine aktive Sicherung des Fachkräftenachwuchses weiter fließen kann.

Bildung und Ausbildung sind die Grundvoraussetzungen für Wirtschaftswachstum und Wohlstand. Sie bestimmen die individuelle Produktivität und die Anpassungsfähigkeit des Einzelnen in einer sich ständig verändernden Arbeitswelt. Gleichzeitig trägt Bildung auch als Grundwert zur Persönlichkeitsentfaltung bei und schafft die Voraussetzungen für Gemeinsinn und

Demokratie. Durch Bildung werden die geistigen, kulturellen und lebenspraktischen Potenziale sowie die sozialen Kompetenzen der Menschen zur Entfaltung gebracht.

Wien ist ein Hochlohnstandort, der in einem reinen Kostenwettbewerb nicht bestehen kann. Unser Wohlstand hat nur dann Bestand, wenn wir uns mit Qualität, Flexibilität, Innovation und Kreativität auf den Weltmärkten positionieren können. Eine wesentliche Voraussetzung dafür sind bestens ausgebildete Fachkräfte und Spezialisten. Um das sicherzustellen, muss vor allem das Pflichtschulsystem grundlegend reformiert werden.

## DEN KINDERN EINEN GUTEN START ERMÖGLICHEN

- Ab dem Kleinkindalter sind ausreichende und flexible Kinderbetreuungsformen sicherzustellen und deren Förderung den bestehenden Kinderbetreuungsmodellen gleichzustellen. Eigeninitiativen von Unternehmen, z.B. bei der Bildung einer autonomen Kindergruppe oder bei der Installierung eines Betriebskindergartens sind durch fundierte Beratung, Bürokratieabbau und finanzielle Zuschüsse zu unterstützen.
- Die für 2018/19 geplante Umsetzung des zweiten, verpflichtenden Kindergartenjahres ist voranzutreiben.
- Mindestkenntnisse der deutschen Sprache, die am Ende des letzten Kindergartenjahres erreicht werden müssen, bilden die Grundlage für den Schuleintritt.
- Die Ausbildung der Kindergartenpädagoginnen hat auf tertiärem Niveau stattzufinden. Für Kinder mit Migrationshintergrund sind auch muttersprachliche Pädagoginnen und Pädagogen einzusetzen.

## BILDUNGSSCHWERPUNKT TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN

- Die Entwicklung naturwissenschaftlicher Fähigkeiten ist eine zentrale Kulturtechnik. Zudem sind umfassendes Interesse und Verständnis für Technik, Naturwissenschaften und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Voraussetzungen dafür, dass Wien seine Wachstumschancen in den Bereichen Energie und Umwelt nutzen kann. Entsprechende Grundkenntnisse müssen ab dem Kindergarten vermittelt und in den weiterführenden Ausbildungseinrichtungen vertieft werden.
- Dabei nimmt der Werkunterricht in der Schule eine zentrale Schlüsselfunktion ein, denn hier kann das aus anderen Schulfächern erworbene technische Wissen praktisch angewendet werden. Im Werkunterricht sollten verstärkt Quereinsteiger/innen eingesetzt werden, die aufgrund ihrer Berufserfahrung den Schülern praktische Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien wie Holz, Metall usw. ermöglichen und damit auch zur Berufsorientierung beitragen können.
- Wichtige Unterrichtsprinzipien zur Förderung des Interesses und der Begeisterung für Naturwissenschaften und Technik sind Anwendungsorientierung, Praxisbezug, Freiräume zum eigenständigen Lernen, sowie eine konstruktive Fehlerkultur.



## Leonardino & Galilea 3. & 4. Schulstufe

Ziel dieses Projektes ist es, bei Volksschulkindern technisches Interesse zu fördern und technische Talente zu wecken.

[www.leonardino.at](http://www.leonardino.at)

## Kids go Business 3., 4., 5., 6., 7. & 8. Schulstufe

Bei dieser Veranstaltung können Kinder zwischen acht und vierzehn Jahren auf spielerische Weise die bunte Vielfalt der Wiener Wirtschaft kennen lernen.

[www.kidsgobusiness.at](http://www.kidsgobusiness.at)



## Töchtertag 7. & 8. Schulstufe

Im Rahmen des Wiener Töchtertages werden Mädchen dazu motiviert, technische Berufe und Ausbildungen zu entdecken und auszuprobieren. Die WKW lädt die Wiener Unternehmen ein, dazu ihre Türen zu öffnen, das BiWi bietet ein spezielles Programm an.

[www.toechtertag.at](http://www.toechtertag.at)

## TECmania 8. Schulstufe

Ziel dieses Wettbewerbes ist es, 14 jährige SchülerInnen verstärkt für technische Berufe und Ausbildungen zu interessieren und zu begeistern.

[wko.at/wien/bildung](http://wko.at/wien/bildung)

## TalenteCheck-Berufsbildung 8. Schulstufe

Der TalenteCheck ist ein Gemeinschaftsprojekt von WKW und Wiener Stadtschulrat. SchülerInnen in der 8. Schulstufe erhalten dabei eine Orientierungshilfe in Bezug auf ihre Stärken und Schwächen und lernen die Anforderungen der Wirtschaft kennen.

[www.talentecheckwien.at](http://www.talentecheckwien.at)

## BiWi-Branchenpräsentationen 8., 9., 10. & 11. Schulstufe

Branchenpräsentationen sind Veranstaltungen, bei denen Berufe anhand von „lebenden Werkstätten“ präsentiert werden. Etwa 10 Veranstaltungen pro Schuljahr werden angeboten (z. B. Bau, Tourismus, Metall, ...).

[biwi.at/bpt](http://biwi.at/bpt)

## BiWi-Startup Check Basis & Spezialmodule 8., 9., 10. & 11. Schulstufe

Die BiWi-OrientierungsChecks bieten eine hilfreiche Unterstützung bei der Wahl des passenden Ausbildungsweges und helfen bei der Feststellung von Interessen, Stärken und Schwächen. Ein passendes Ergebnis kann auch als „Visitenkarte“ bei der Lehrstellenbewerbung angesehen werden.

[biwi.at/orientierung](http://biwi.at/orientierung)

## Berufsschnuppern ab 8. Schulstufe

Die WKW bietet Informationen rund ums Berufsschnuppern und übernimmt die Haftpflichtversicherung für Mitgliedsbetriebe, bei denen Jugendliche in Berufe hineinschnuppern möchten.

[biwi.at/schnuppern](http://biwi.at/schnuppern)



## Lehre in WKW-Mitgliedsbetrieben ab 10. Schulstufe

In mehr als 1.700 Wiener Lehrbetrieben werden über 7.000 Lehrlinge in 137 technischen Lehrberufen ausgebildet.

[wko.at/wien/lehrling](http://wko.at/wien/lehrling)

## Wiener Töchter.Wiener Technik. Wiener Wirtschaft (FiW) ab 10. Schulstufe

Dieses Veranstaltungsformat der WKW-Plattform „Frau in der Wirtschaft“ richtet sich an junge Mädchen und hat das Ziel, auf technische Berufe aufmerksam zu machen.

[www.fraunderwirtschaft.at](http://www.fraunderwirtschaft.at)

## a.o. LAP in technischen Berufen ab 18 Jahre

Das WiFi-Wien bietet zahlreiche Vorbereitungskurse an, um auf außerordentlichem Weg einen Lehrabschluss zu erreichen.

[www.wifiwien.at](http://www.wifiwien.at)

## Meister- und Befähigungsprüfung in technischen Berufen ab 18 Jahre

Das WiFi-Wien bietet Vorbereitungskurse für zahlreiche Meister- und Befähigungsprüfungen an.

[www.wifiwien.at](http://www.wifiwien.at)



## WiFi-Wien Werkmeisterschulen ab Lehrabschluss

Die Werkmeisterschulen des WiFi-Wien (Bauwesen, Elektrotechnik, Installations- und Gebäudetechnik) bieten eine fachliche Höherqualifikation und eröffnen bessere Chancen am Arbeitsmarkt. Mit dem Abschluss erlangt man u.a. auch die Berechtigung zur Lehrlingsausbildung.

[www.wifiwien.at](http://www.wifiwien.at)

## WiFi-Wien Technik Seminare ab 17 Jahre

Fachkräfte sind immer gefragt. Vor allem jene, die sich technische Zusatzqualifikationen aneignen. Das WiFi-Wien ist seit Jahrzehnten Ausbildungspartner für Gewerbe, Handwerk und Industrie.

[www.wifiwien.at/technik](http://www.wifiwien.at/technik)

## BAUakademie Wien Beschäftigte in der Bauwirtschaft

Die Bauwirtschaft braucht ausgebildete Fachkräfte. Dafür gibt es die Bauakademie der Bauinnung und des WiFi-Wien. Bei uns erwarten

Sie Kurse, auf die Sie bauen können, aus den Bereichen Bautechnik, Baurecht, Bauleitung und zahlreiche Praxiskurse.

[www.wifiwien.at/bauakademie](http://www.wifiwien.at/bauakademie)

## Frauen in MINT (FiW) SchülerInnen ab 17 Jahre, Studentinnen oder erwachsene Frauen

Die WKW-Plattform „Frau in der Wirtschaft“ unterstützt in Zusammenarbeit mit „Media-planet“ eine Onlineplattform um (junge) Frauen durch interessante Inhalte eine Karriere im MINT-Bereich näherzubringen.

[www.fraunderwirtschaft.at](http://www.fraunderwirtschaft.at)

## Wissenschaft und Wirtschaft besser vernetzen für UnternehmerInnen/ GründerInnen

Im Rahmen einer Kooperation der WKW mit der TU-Wien erfolgt ein Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft mittels Informationsveranstaltungen, Workshops und geförderte Beratungen.

[wko.at/wien](http://wko.at/wien)

**12.000**  
Lehrlinge  
an **4.000**  
Ausbildungs-  
standorten

Bildungsangebote und Projekte der Wirtschaftskammer Wien:  
<https://wko.at/site/bildungspolitik/Angebote-Technik-WKW.pdf>

## UNTERRICHTSPRINZIP: INDIVIDUELLE FÖRDERUNG, AUSLANDSPRAKTIKA, BERUFSORIENTIERUNG

- Der Unterricht ist auf die individuelle Förderung der Schüler/innen auszurichten. Zur effizienten Förderung von Schülern/innen mit Migrationshintergrund sind zusätzliche Lehrpersonen vorzusehen. Ein wichtiges Unterrichtsprinzip muss es sein, die Stärken jedes Jugendlichen festzustellen, zu entwickeln und gezielt individuell zu fördern.
- Alle Schülerinnen und Schüler mit sprachlichen oder sozialen Defiziten sind besonders zu unterstützen. Denn Jugendliche mit persönlichen, familiären und sozialen Problemen benötigen umfassende Begleitung und Betreuung. Die Vernetzung zwischen Schülern, Eltern, Schule, Sozialarbeit, Schulpsychologen und Schulärzten ist zu intensivieren.
- Benötigen Schülerinnen und Schüler spezielle Unterstützung, so ist diese auch in Form von Bildungsangeboten in der unterrichtsfreien Zeit vorzusehen.
- Gute Fremdsprachenkenntnisse und Auslandspraktika erhöhen die Beschäftigungschancen der Jugendlichen und erweitern das Verständnis für andere Länder und Kulturen. Sie sind daher verstärkt zu unterstützen. Dieser Austausch ist eine wichtige Basis für die zunehmend internationalisierte Wirtschafts- und Arbeitswelt und lebt den europäischen Gedanken.
- In der Schule ist eine ausreichende und zeitgerechte Berufsorientierung sicherzustellen. Nachdem Bildungs- und Berufsorientierung als eigenes Fach (verbindliche Übung) in den Neuen Mittelschulen umgesetzt wurde, sollte dies auch in der AHS-Unterstufe erfolgen. Für die Zielgruppe der Schüler/innen ab der 8. Schulstufe wurde zwar die Möglichkeit der individuellen Berufs(bildungs)-orientierung an bis zu 5 Tagen pro Unterrichtsjahr eingeführt, eine verpflichtende Berufs- und Bildungswegorientierung für Schüler/innen der Sekundarstufe 2 ist jedoch noch umzusetzen.
- Alle Wiener Schüler/innen sollten ihre Aktivitäten zur Berufs- und Bildungswegorientierung in einem verpflichtenden Portfolio dokumentieren, das dann auch als Grundlage bei Bewerbungen in der Wirtschaft Verwendung finden kann.
- Um Jugendlichen ein anschauliches Bild der Berufswelt zu vermitteln, sind die Kontakte zwischen Schulen und Unternehmen zu intensivieren, Unternehmer/innen und Manager/innen in die Schulen einzuladen. Die Teilnahme an Projekten, die Jugendlichen unternehmerisches Denken und Handeln näher bringen, ist zu fördern.

## SCHULMANAGEMENT UND INFRASTRUKTUR

- Ein modernes Schulmanagement ist in den Schulen umzusetzen. Die personelle und finanzielle Schulautonomie ist weiter auszubauen und mit einer regelmäßigen externen Evaluierung der Ergebnisse zu koppeln. Die Schulleitungen sind für diese Managementaufgaben entsprechend zu qualifizieren.
- Für Schulleitung und Schulaufsicht muss es klare Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten geben, die Schulverwaltung ist entsprechend zu reformieren.
- Für alle Lehrer/innen muss es ein einheitliches Dienst- und Besoldungsrecht geben, in das auch leistungsorientierte Gehaltsbestandteile aufzunehmen sind.
- Das Angebot an ganztägigen Schulformen ist weiter auszubauen, so dass Eltern und Schüler/innen die für sie am besten geeignete Schule auswählen können. Die Betreuungszeiten sind an die Bedürfnisse berufstätiger Eltern anzupassen.
- In den Schulen sind zeitgemäße Raumangebote für Schüler/innen und Lehrer/innen und entsprechende Arbeitsmöglichkeiten vorzusehen.

## AUS- UND WEITERBILDUNG DER LEHRER/INNEN

- Die Aus- und Weiterbildung der Lehrer/innen ist den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. In der Studieneingangsphase sind verstärkte Eignungsprüfungen vorzusehen. Jede künftige Lehrkraft sollte vor Abschluss des Studiums an der Universität bzw. an der Pädagogischen Hochschule die Absolvierung eines verpflichtenden Betriebspraktikums in einem Wirtschaftsunternehmen nachweisen müssen.
- In der unterrichtsfreien Zeit sind verpflichtende Weiterbildungsmaßnahmen anzubieten. Die Weiterbildungsinhalte sind gemeinsam mit der Schulleitung festzulegen und den aktuellen Erfordernissen anzupassen (z.B. interkulturelle Kompetenzen, Kompetenzen im Bereich der individuellen Diagnose und Förderung von Schülerleistungen).

## QUALITÄTSSICHERUNG IM SCHULSYSTEM

- Um die Leistungsfähigkeit des Schulsystems sicherzustellen, sind externe Evaluierungen unbedingt erforderlich. Ob TalenteCheck Berufsbildung und Wiener Lesetest, Bildungsstandards, die neue kompetenzorientierte teilzentrale Reifeprüfung oder PISA usw. - externe Tests sind fix im Bildungssystem zu verankern und als Basis für Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung heranzuziehen.
- Doppelgleisigkeiten und Interessenkonflikte, die in der Kompetenzsplitting zwischen Bund und Ländern begründet sind, müssen abgeschafft werden. Der Bund soll für die Vorgabe von Lehrplänen und Bildungsstandards, sowie deren Überprüfung zuständig sein. Im Schulwesen sind leistungsförderliche Strukturen und echte Schulautonomie in Bezug auf Ressourceneinsatz und Personal umzusetzen. Qualitätsmanagement findet durch eine weisungsfreie, unabhängige Institution statt. Die Schulreform 2017 ist ein erster Schritt in diese Richtung, weitere müssen aber folgen.
- Am Übergang von einer Schulform in die nächste – z. B. zwischen Volksschule und AHS ist sicherzustellen, dass die Schüler/innen die erforderliche Mindestqualifikation erreicht haben. Dazu soll die Notengebung durch die nachfolgende Bildungsstufe evaluiert und den Lehrpersonen der Vorstufe ein entsprechendes Feedback gegeben werden. Am Ende der Schulpflicht ist sicherzustellen, dass jeder Schüler über Mindestkompetenzen in Deutsch, Englisch und Mathematik verfügt (Niveau Bildungsstandards).
- Die Finanzierung weiterführender Schulen (Sekundarstufe 2) soll nach Maßgabe der Absolventen, nicht der Schüler erfolgen. Auf eine optimale und vor allem individuelle Förderung der Schüler ist Bedacht zu nehmen, geeignete Maßnahmen zur Verhinderung von Schulabbruch sind umzusetzen. Für Brennpunktschulen, die höhere Anforderungen zu bewältigen haben, ist eine stärkere finanzielle Unterstützung vorzusehen.

## REFORM DER 9. SCHULSTUFE, BILDUNGSPFLICHT STATT SCHULPFLICHT

- Eine grundlegende Reform der 9. Schulstufe soll bewirken, dass jeder Schüler Gewissheit darüber besitzt, wo seine individuellen Stärken liegen. Zentrale Punkte dabei sind umfassende Berufs- und Bildungswegorientierung sowie eine individuelle Potenzialanalyse. Eine bessere Kenntnis der individuellen Potenziale bewirkt auch eine sichere Wahl des weiteren Bildungs- oder Berufsweges und verringert das Risiko eines Schul- oder Lehrabbruchs.
- Beratungen und Potenzialanalysen für Jugendliche, die in anerkannten Einrichtungen durchgeführt werden, sind finanziell zu unterstützen.
- Jugendliche sollten das Schulsystem erst verlassen, wenn in den Kernfächern die vorgesehenen Mindeststandards erreicht wurden. Eine Bildungspflicht soll die derzeit nach Jahren bemessene Schulpflicht ablösen. Die Schüler sollen nicht mehr in Schulstufen eingeteilt werden, sondern in Niveaustufen auf Basis des jeweiligen Ausbildungsstandes.

## PROJEKTE UND ANGEBOTE IM BEREICH „SCHULE UND WIRTSCHAFT“ (AUSWAHL)

- Berufsinformation der Wiener Wirtschaft  
<http://www.biwi.at>
- BerufsInformationsComputer  
<http://www.bic.at>
- Kinder Business Week  
<http://www.kinderbusinessweek.at>
- Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule  
<http://wko.at/aws>
- Unternehmerführerschein  
<http://www.unternehmerfuehrerschein.at>
- Projekt „Junior – Schüler/innen gründen Unternehmen“  
<http://wko.at/wien/bildung>
- Lehrer/innen in die Wirtschaft – Praktika in Unternehmen  
<http://wko.at/wien/bildung>

## INFORMATION UND KONTAKT

Wirtschaftskammer Wien  
Wirtschaftspolitik - Bildungspolitik, Mag. Ralf Artner  
T + 43 1 514 50-2433 | E [ralf.artner@wkw.at](mailto:ralf.artner@wkw.at)  
W <http://wko.at/wien/bildung>